

Jugendliche der HLFS Ursprung untersuchten 325 Kollegen: Die

# Salzburger Schüler als

Erschreckende Ergebnisse und ein schlechtes Zeugnis für die Ernährung der jungen Salzburger! Das sind die Ergebnisse einer beispiellosen Studie von zwölf Schülern der HLFS Ursprung in Elixhausen. 325 Mitschüler wurden auf Herz

und Nieren geprüft. Die Studie entstand mit dem Krankenhaus Oberndorf und wird jetzt sogar in die Dissertation einer Medizinstudentin in Innsbruck miteinfließen. Die „Krone“ fragte nach, warum auch in Salzburg gilt: „Super Size Me!“

Schon Regisseur Morgan Spurlock hat in seinem Film „Super Size Me“ auf die fatalen Folgen von zu viel Fast Food und ungesunder Ernährung hingewiesen. Davon inspiriert nahmen Bianca Roßmann und elf ihrer Mitschüler der

VON MELANIE HUTTER

Höheren land- und forstwirtschaftlichen Schule Ursprung den Gesundheitszustand und die Ernährungsgewohnheiten von 325 Jugendlichen unter die Lupe. Hauptergebnis: Die Basis für viele Krankheiten wird schon durch falsche Ernährung in ganz jungen Jahren gelegt.

„Die Studie war auch ein logistischer Aufwand. An drei Vormittagen mussten die Testpersonen viele Stationen durchlaufen ohne



Nicht nur forschen, handeln! In Ursprung wird gesund und bio gekocht.

Basis für viele Krankheiten wird in ganz jungen Jahren gelegt

# Vorreiter für die Medizin



Fastfood, unregelmäßige Mahlzeiten, Übergewicht und Alkohol: Die Schüler in Elixhausen haben jetzt herausgefunden, dass sie bereits in jungen Jahren langfristigen Schaden anrichten können.

viel Unterricht zu versäumen, von der Blutabnahme bis hin zum Schritt auf die Waage“, ist Projektleiter Dr. Konrad Steiner stolz auf seine Schüler. Auch Dr. Elmar Aigner vom Krankenhaus Oberndorf war von den Schülern beeindruckt:

„Auch wenn bei vielen noch keine Beschwerden sichtbar sind, Diabetes, Schlaganfällen und Herzinfarkten kann man schon als Jugendlicher vorbeugen oder sie fördern.“

Manche Entdeckungen der Ursprung-Schüler sind so neu, dass sie jetzt sogar an der Medizinischen Universität Innsbruck aufgegriffen werden. Und es gibt auch schon praktische Ergebnisse: „Viele von uns waren so schockiert und wollen jetzt die Ernährung auf jeden Fall umstellen“, weiß Bianca Roßmann.

55.250 Daten sind in die Studie geflossen. Eine wichtige Basis für Mediziner, um weiter zu forschen.

Projektleiter K. Steiner, HLFS Ursprung